

## ***Botschaft des Generalsekretärs***

*Nach den Feierlichkeiten zum dreißigsten Jahrestag der Schlussakte von Helsinki 2005 war 2006 für die OSZE ein Jahr der Konsolidierung. Auf allen drei Kontinenten im OSZE-Gebiet machten wir kleine und auch große Schritte – alle gleichermaßen wichtig für die Stabilität, den Wohlstand und die Demokratie in den 56 Staaten, die wir durch politischen Dialog über gemeinsame Werte und durch praktische Arbeit zur Herbeiführung nachhaltiger Veränderungen verwirklichen wollen. So lautet der Auftrag der OSZE.*

*Der vorliegende OSZE-Jahresbericht bietet – in neuer Gestalt – Gelegenheit, näher auf das Engagement, das die OSZE ausmacht, einzugehen und berichtet über die praktischen Maßnahmen, die zur Umsetzung dieses Engagements getroffen wurden. Die OSZE hat eine gute Geschichte zu erzählen.*

Diese Geschichte zu erzählen, ist allerdings keine leichte Aufgabe, da die OSZE den Großteil ihrer Arbeit hinter den Kulissen leistet. Und wenn wir Erfolge haben, dann auf eine Art, die unbemerkt bleibt. Die Arbeit aller Abteilungen, Feldoperationen und Institutionen der Organisation dient der Verhütung und Beilegung von Konflikten und Krisen und sie tun dies mit Beharrlichkeit und Geduld. Unsere Aufgabe ist es, positive Impulse zu setzen, „Tugendkreise“ zu schaffen, und wir setzen zu diesem Zweck viele kleine Schritte, die in ihrer Kombination Änderungen in Einstellungen, Kulturen und Institutionen bewirken sollen.

So schwierig es auch sein mag, unsere Geschichte zu erzählen, sie ist es wert, erzählt zu werden. Lassen Sie mich zwei Beispiele aus dem Jahresbericht nennen. Vorweg sei gesagt, dass die OSZE zum Bezugspunkt für ihre Teilnehmerstaaten geworden ist, die sich in den heikelsten Situationen im Leben ihrer Länder an sie wenden. 2006 spielte die OSZE eine entscheidende Rolle bei der friedlichen Geburt der Republik Montenegro, dem 56. Teilnehmerstaat der Organisation. Ferner leitete sie ebenfalls in diesem Jahr eine elftägige Umweltbegutachtungsmission in den von Bränden betroffenen Gebieten in und um die Region Berg-Karabach. Wir hoffen, dass diese ganz außergewöhnliche Mission die Grundlage für weitere Vertrauensbildung in und um dieses Konfliktgebiet schaffen wird.

Und natürlich waren auch die 19 Feldoperationen in vielfältiger Weise bemüht, den umfassenden Sicherheitsansatz der Organisation in ihren Gastländern zu fördern, indem sie sich in allen drei Dimensionen, der politisch-militärischen Dimension, der Wirtschafts- und Umweltdimension sowie der menschlichen Dimension, für die Umsetzung der OSZE-Verpflichtungen einsetzen.

Unter der dankenswerten Führung des belgischen Vorsitzes befasste sich die OSZE 2006 auch intensiv mit so schwierigen Herausforderungen wie der organisierten Kriminalität. Das Problem der organisierten Kriminalität verläuft quer durch alle drei Dimensionen und macht eine möglichst weitgehende Zusammenarbeit und Abstimmung zwischen den Teilnehmerstaaten, zwischen Behörden innerhalb einzelner Staaten und zwischen internationalen Organisationen besonders wichtig. Unsere Zusammenarbeit ist auch ein Zeichen der Anerkennung für die einzigartige Rolle, die die OSZE bei der Bewältigung komplexer Herausforderungen durch Beschreiten neuer Wege und Schaffung von Partnerschaften zwischen den 56 Staaten und den drei Sicherheitsdimensionen spielen kann. In diesem Bereich hat die OSZE eine maßgebliche Rolle zu spielen. Daran werden wir auch 2007 wieder arbeiten.

Ich möchte auch erwähnen, dass 2006 in der Organisation Maßnahmen zum Aufbau der Zusammenarbeit im Kampf gegen unerlaubte Drogen getroffen wurden. Als Generalsekretär war ich in die Umsetzung von Beschluss Nr. 5 des Ministerrats von Laibach unmittelbar eingebunden und mein Büro organisierte im Oktober die gemeinsame Arbeitstagung der OSZE und des Büros der Vereinten Nationen für Drogen- und Verbrechenbekämpfung zum Thema „Kampf gegen die Drogengefahr“.

Die OSZE hat dieses Jahr auch einen entscheidenden Schritt zur Stärkung ihrer Wirksamkeit unternommen. 2006 unterstützte ich gemeinsam mit meinem Team und anderen zuständigen Haupt- und Unterabteilungen den Vorsitz bei der Umsetzung des Laibacher „Fahrplans“ – des Beschlusses über die *Stärkung der Wirksamkeit der OSZE*. Als *Chef de file* unterstützte ich den Vorsitz bei der Ausarbeitung von Arbeitsunterlagen zu vielfältigen Fragen der außerbudgetären Finanzierung, der Programmplanung und der Professionalität des OSZE-Personals. Die im Jahr 2006 von den Teilnehmerstaaten und auf dem Brüsseler Ministerratstreffen gefassten Beschlüsse haben den einzuschlagenden Weg verdeutlicht und uns klar die Richtung vorgegeben.

2006 hatte ich auch die erfreuliche Aufgabe, die Entwicklung der Leistungsbezogenen Haushaltserstellung nach Programmen zu leiten. Sie wurde in einigen Teilhaushalten versuchsweise eingeführt und anhand der dabei gemachten Erfahrungen verfeinert. Dieser Prozess wurde von der Hauptabteilung Verwaltung und Finanzen, Mitarbeitern der Führungsebene, dem Konfliktverhütungszentrum und der Hauptabteilung Personalressourcen koordiniert. Nach einer eingehenden Überprüfung Ende 2006 genehmigten die Teilnehmerstaaten die vollständige und schrittweise Einführung der Leistungsbezogenen Haushaltserstellung nach Programmen in der gesamten Organisation.

2006 betrachtete ich es als eine meiner wichtigsten Aufgaben, als Anlaufstelle für die Unterstützung des Vorsitzes und für die richtige und wirksame Koordination innerhalb des Sekretariats und zwischen den Institutionen zu fungieren. In diesem Zusammenhang sei erwähnt, dass zu mehreren substanziellen Themen wie etwa zum Kampf gegen organisierte Kriminalität, unerlaubte Drogen und Menschenhandel „Cluster-Meetings“ stattfanden. Bei diesen Treffen waren alle maßgeblichen Sekretariatsabteilungen und bei Bedarf auch Vertreter von Feldoperationen und Institutionen anwesend.

Eine meiner Aufgaben als Generalsekretär ist es, der breiten Öffentlichkeit das Wesen und die Werte dieser Organisation im 21. Jahrhundert näher zu bringen. 2006 nahm ich bei meinen bilateralen Besuchen und meinen Gesprächen mit Beamten, Journalisten und Studenten im gesamten OSZE-Raum gerne jede Gelegenheit wahr, um auf unsere wichtigste Botschaft hinzuweisen: dass gemeinsame Auffassungen von Zusammenarbeit und Sicherheit den Kern der OSZE bilden und als Kompass und Leitlinie für das Verhalten der Teilnehmerstaaten dienen. Wir können zurecht stolz sein auf das Erreichte, es muss uns aber auch bewusst sein, dass wir die Verpflichtungen, zu denen wir uns alle bekannt haben, nach Geist und Buchstaben zu erfüllen haben.

Die OSZE-Institutionen, -Abteilungen und -Feldoperationen stehen bereit, den Staaten in diesem Prozess zu helfen. Der vorliegende Jahresbericht beschreibt Umfang und Tiefe der OSZE-Arbeit und wird, so hoffe ich, die oft unbesungenen, doch beachtlichen Leistungen unserer einmaligen Organisation einer breiteren Öffentlichkeit zu Bewusstsein bringen.